



Bei dem Grossfeuer brannte nicht nur die Sägerei in Merishausen vollständig nieder, auch Maschinen und Werkzeuge wurden völlig zerstört.

Bild Daniel Zinser

Ein Flammeninferno im Sommer

Rund 200 Feuerwehrleute standen beim Grossfeuer in Merishausen im Einsatz – die Sägerei brannte vollständig ab, und ein benachbarter Wald brannte ebenfalls.

VON LUC MÜLLER



In Merishausen wütet am Samstagnachmittag, 8. Juli, ein Grossfeuer. Dabei brennt die Sägerei der Firma Tanner Holzbau & Sägerei vollständig ab. Auch Maschinen und Werkzeug werden ein Raub der Flammen. Dabei gerät auch ein benachbartes Wald-

stück im Naturschutzgebiet Gräte wegen der anhaltenden Sommertrockenheit durch Funkenflug von der brennenden Sägerei in Brand. Rund 200 Feuerwehrleute waren im Einsatz, um den Brand zu löschen. Der Löscheintritt im Waldstück dauerte bis am Sonntag gegen 18 Uhr. Im Kampf gegen die Flammen waren auch drei Helikopter im Einsatz, die zum Löschen Wasser aus dem Schaffhauser Engeweier heranflogen.

Funkenschlag auf Sägemehl

Abschliessend konnte die Brandursache nicht ermittelt werden. Die Brandermittler der Schaffhauser Polizei kamen zum Resultat, dass ein Funkenschlag auf Sägemehlrückstände auf dem Dach der Sägerei den Brand ausgelöst hatte. Wie der Funke ursprünglich entstanden ist, bleibt weiterhin im Dunkeln. Nach dem Brand erlebte der Besitzer der abgebrannten Sägerei, Ivo

Tognella, eine grosse Sympathiewelle im Dorf. Er war als Offizier der Verbandsfeuerwehr Barga-Merishausen selbst vor Ort, um den Brand seiner Sägerei zu löschen – schnell war damals klar, dass diese nicht zu retten war.

Zwei Neubauten

Schon bald nach der Brandkatastrophe rappelte sich der Firmenbesitzer auf und erklärte, dass er hier in Merishausen auch in Zukunft den Sitz seiner Firma haben werde. Im November gab Tognella bekannt, dass er auf dem Gelände, wo die Flammen gewütet hatten, statt eines neuen Hauptgebäudes zwei Gebäude erstellen werde.

In der ersten Etappe wird die neue Zimmereihalle der Firma Tanner Holzbau & Sägerei errichtet. Im zweiten Schritt wird dann eine neue Sägerei errichtet, welche an die Stelle zu stehen kommt, wo das alte Hauptgebäude im Sommer abgebrannt ist.



Der Besitzer der abgebrannten Sägerei: Ivo Tognella.

Bild Luc Müller

Den «Rebstock» neu beleben

In das alte Wirtshaus Rebstock in Rüdlingen soll wieder neues Leben einziehen. Das Haus aus dem Jahre 1657 war bis 2002 als Restaurant genutzt worden. Danach stand es lange leer. Nun wurde am 1. November über die Gründung einer Baugenossenschaft informiert, die auf der Liegenschaft Rebstock ein Wohnensemble bauen und das über 350 Jahre alte Dorfgasthaus darin integrieren will. Konkret soll der historische «Rebstock» mit dem sanierungsbedürftigen Turm und einem Neubau kombiniert werden. Das Öko-

nomiegebäude wird rückgebaut und das Rebstock-Gebäude auf der Westseite um vier Meter verlängert. Der Neubau soll mit Holz verkleidet werden. Geplant sind 16 Wohnungen in der Grösse von 32 bis 110 Quadratmeter. Es sollen vorwiegend 2½- und 3½-Zimmer-Wohnungen entstehen. Die Anlagekosten belaufen sich auf 7,5 Millionen Franken, wobei Eigenmittel durch Anteilscheine und Darlehen in Höhe von 950 000 Franken vorgesehen sind. Um das Projekt zu realisieren, werden Genossenschafter gesucht. (uc)



Der historische «Rebstock» in Rüdlingen soll mit einem Neubau kombiniert werden. Dazu wurde eine Baugenossenschaft gegründet.

Bild Thomas Güntert

Wasserknappheit in Rüdlingen und Merishausen

Anhaltende Hitze sorgte im Juni für sinkende Quellenpegel. In Rüdlingen und in Merishausen wurde das Trinkwasser knapp, weshalb es die Aufforderung gab, sparsam zu sein.

VON LUC MÜLLER

Der heisse Sommer bescherte der Region eine Wasserknappheit. In Rüdlingen hatte die tagelange Hitze zur Verdoppelung des täglichen Wasserverbrauchs geführt. Statt 350 000 Liter wurden damals bis zu 700 000 Liter Trinkwasser verbraucht. Nach wenigen Tagen erklärte der Rüdlinger Gemeindepräsident Martin Kern: «Der Verbrauch hat sich wieder eingependelt. Nun liegt der Tagesverbrauch wieder bei rund 600 000 Liter.» Ein Grund: Viele Bürger bewässerten wegen der Knappheit ihre Gärten nicht mehr.

Kurzzeitiges Verbot

In den Tagen zuvor gab es seitens der Gemeinde kurzzeitig ein Verbot für

das Bewässern der Felder mit Wasser vom Hydranten, was seit Jahren nicht mehr vorgekommen war. Denn die Pumpanlage für das Trinkwasser war wegen des aussergewöhnlichen Tagesverbrauchs an den Anschlag gekommen.

Trinkwasser sparen

In Merishausen wurde Mitte Juni die Bevölkerung dazu aufgefordert, mit dem Trinkwasser sparsam umzugehen. In den Briefkästen lag dazu ein Infozettel. Der Inhalt: Die Bürger sollen darauf verzichten, den Rasen zu bewässern oder den Pool aufzufüllen. Die Pegel der Dorfquellen waren wegen der anhaltenden Sommerhitze drastisch gesunken.

Zusätzlich Wasser hochgepumpt

Deshalb musste von der Reiat-Wasserversorgung zusätzlich Trinkwasser hochgepumpt werden. Der Aufruf des Gemeinderates fruchtete: Die Pegel in den Quellen stabilisierten sich relativ schnell, wie der Merishausener Gemeindepräsident Herbert Werner informierte.

Chronik Unterer Kantonsteil und Durachtal

30. April Die Frostnacht bringt auch im südlichen Kantonsteil grosse Schäden an der Weinreben. Peter Zitt, Präsident der Rebbaugenossenschaft Buchberg, schätzt den Schaden im südlichen Kantonsteil aufs Ganze gesehen auf 80 Prozent oder mehr.

25. Mai Der neue Täuferweg wird eingeweiht. Er kann in drei Etappen begangen werden. Ein Startpunkt ist in Merishausen, wobei der Weg hier auch an der Täuferquelle vorbeikommt. Der Weg führt auf den Randen. Auf dem Zelgli kommen auch die neu geschaffenen Täuferpfade von Schleithem und Hemmental zusammen.

26. Mai Der Regierungsrat des Kantons Schaffhausen erlässt eine umfassende Schutzverfügung für den Schaffhauser Teil des Auengebietes Eggrank/Thurispitz in Buchberg und Rüdlingen. Hier befinden sich Schutzgebiete von nationaler Bedeutung.

30. Juni Beim Alten Rhein in Rüdlingen stehlen Diebe 13 Motoren von eingewässerten Booten. Die Polizei geht davon aus, dass die Täter per Boot zur Ein- und Auswasserungsstelle beim Rheinparkplatz Rüdlingen gelangt sind und dort das Diebesgut auf einen Wagen umgeladen haben.

23. Juli Im Freibad in Merishausen liegt plötzlich ein sechsjähriger Knabe bewusstlos im Wasserbecken in einer Tiefe von rund 1,2 Metern. Gemäss Medienmitteilung der Schaffhauser Polizei wird der Knabe sofort von einem zwölfjährigen Mädchen geborgen und von einem Freibadbesucher wiederbelebt. Der Knabe erlangt so das Bewusstsein wieder und wird mit der Rega ins Spital geflogen.

20. August Über Teile des Kantons Schaffhausen fegt eine Gewitterfront mit Hagel. In Merishausen fallen Hagelkörner, die teilweise so gross wie Taubeneier sind. An den Mais- und den Sonnenblumenfeldern bleiben grosse Schäden zurück.

22. Oktober Bereits zum zehnten Mal führt der Verein Gattersagi in Buchberg den inzwischen traditionellen Fischsonntag durch. Es werden über 130 Kilo Fischknusperli verkauft.

24. November An der Gemeindeversammlung in Rüdlingen beantragt der Gemeinderat eine Steuerfusserhöhung von 70 auf 76 Prozent. Das hätte gemäss Exekutive rund 200 000 Franken mehr in die Gemeindekasse gespült. Der Antrag scheidet, der Souverän will den Steuerfuss bei 70 Prozent belassen.

26. November Die Suche nach einer neuen Schulpräsidentin oder einem Schulpräsidenten gestaltet sich schwierig. Offizielle Kandidaten für die Nachwahl gibt es nicht. Im zweiten Wahlgang wird schliesslich Jeannine Werner zur neuen Schulpräsidentin gewählt. Sie ist Nachfolgerin von Berno Meister, der vor Ablauf der Amtsperiode zurückgetreten ist.

14. Dezember In Merishausen kann ein neuer Werkhof gebaut werden. Die Gemeindeversammlung genehmigt den beantragten Baukredit. In den rund 2,7 Millionen Franken teuren Neubau werden auch das Feuerwehrmagazin der Verbandsfeuerwehr Barga-Merishausen sowie ein Mehrzweckraum integriert.

4. Dezember Der Gemeinderat von Buchberg beantragt dem Souverän an der Gemeindeversammlung eine Steuerfussenkung von 75 auf 70 Prozent. Die Stimmberechtigten sagen Ja. Die Senkung führt zu Mindereinnahmen von 150 000 Franken.